

Eigene Interessen einbringen

Mitglieder für Integrationsbeirat gesucht

BARNSTORF ■ Das Ziel ist klar formuliert: Das gleichberechtigte und friedliche Leben in der Samtgemeinde Barnstorf unterstützen.

Dazu soll der geplante Integrationsbeirat einen Beitrag leisten, dessen Einrichtung der Barnstorfer Samtgemeinderat im März 2018 beschlossen hat und der noch in diesem Jahr seine Arbeit aufnehmen soll. Wichtiges Ziel: die Erarbeitung eines Integrationskonzeptes.

In diesen Tagen hat die Samtgemeindeverwaltung zahlreiche Schreiben an Einwohner und Institutionen verschickt, in denen die Pläne vorgestellt werden und in denen Interessierten eine Mitarbeit in dem Gremium angeboten wird.

Denn im nächsten Schritt geht es nun darum, Mitglieder für diesen Beirat zu benennen. Das Gremium setzt sich zusammen aus bis zu 18 Mitgliedern, die vom Rat der Samtgemeinde Barnstorf bestellt werden. Die Mitglieder sind „Personen aus der zugewanderten Wohnbevölkerung“, wie es in der Richtlinie heißt, sowie Vertreter anderer gesellschaftlicher Gruppen.

„Zugewanderte Wohnbevölkerung“ heißt im Klartext, dass nicht ausschließlich Flüchtlinge zum Mitwirken angesprochen sind, sondern beispielsweise auch Aussiedler oder Zuwanderergruppen aus Ost- oder Südosteuropa, aus der EU (zum Beispiel Polen) oder aus Übersee.

Unter „gesellschaftlichen Gruppen“ sind zum Beispiel Kirchengemeinden und Gewerkschaften, der Igel, die heimischen Gewerbetreibenden, die Schulen und Kindertagesstätten, der VNB, die Sportvereine und weitere genannt.

Die ehrenamtlichen Beiratsmitglieder treffen sich zweimal im Jahr zu öffentlichen Sitzungen und erarbeiten bei Bedarf Empfehlungen, die den zuständigen Stellen zugeleitet werden, zum Beispiel für die politische Beratung. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre. Im Kinder- Jugend-, Sozial- und Schulausschuss soll ein Mitglied des Integrationsbeirats mit beratender Stimme mitwirken.

Entstanden ist die Idee zu einem Integrationsbeirat am „Runden Tisch Integration“. Eine Arbeitsgruppe mit Ole Sterzik, Petra Mallwitz-Sainio, Klaus Schmelz, Lou Rudolph, Reinhold Bömer und Frauke Brüning schlug schließlich vor, dass das Integrationskonzept unter Teilhabe der zugewanderten Bevölkerung erarbeitet werden soll.

Weitere Informationen und auch die Richtlinie sind auf der Homepage der Samtgemeinde Barnstorf zu finden. Wer Interesse hat, im Integrationsbeirat mitzuwirken oder Fragen dazu hat, möge sich an Frauke Brüning von der Samtgemeinde Barnstorf wenden (Tel. 05442/80941 oder frauke.bruening@barnstorf.de). ■ sr



Sie werden für eine Beteiligung im Integrationsbeirat: oben (v.l.) Frauke Brüning und Ole Sterzik; unten (v.l.): Klaus Schmelz und Petra Mallwitz-Sainio. ■ Foto: Reckmann